

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 166-16

Amt: Finanzverwaltung	Datum: 18.08.2016
Verfasser: Benjamin Mors	AZ: 913.69

Gremium	Termin	Ö-Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	20.09.2016	Ö	Beschlussfassung

Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung 2015

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2015 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 27.01.2015 verabschiedet. Die Gesetzmäßigkeit wurde am 16.04.2015 von der Rechtsaufsichtsbehörde bestätigt.

Die geplanten Einnahmen und Ausgaben entwickelten sich wie folgt:

	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €	Abweichung €	Ergebnis 2014 €
Haushaltsvolumen	33.167.160	37.631.222,15	4.464.062,15	34.975.959,08
Zuführung	- 68.165	1.606.210,03	1.606.278,20	2.088.312,92
Zuführung zur Rücklage (Gesamtergebnis)	- 1.850.515	3.355.258,09	5.205.773,09	- 458.393,67
Rücklagen zum 31.12.	8.566.000	14.471.422,69	5.905.422,69	11.116.164,60
Schulden	-	-	-	-
Einwohner zum 30.06.		10.323		10.066

Das Jahr 2015 war geprägt von einer stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung innerhalb der Bundesrepublik und einem überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in Baden-Württemberg. Die vorherrschende konjunkturelle Situation und damit verbundene stabile öffentliche Haushalte spiegeln sich auch Haushaltsjahr 2015 der Stadt Engen wider.

Obwohl die Steuereinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer entgegen dem Trend um etwa 600.000 € und somit um 13 v.H. zurückgingen, konnte dieser Rückgang durch Einnahmesteigerungen in anderen Bereichen (z.B. Einkommensteueranteil,

Investitionspauschale) mehr als ausgeglichen werden. Darüber hinaus kam es zu Minderausgaben in den Bereichen Unterhaltungen (-230.000 €) sowie Personalausgaben (-130.000 €). Auch reduzierte sich die Gewerbesteuerumlage um knapp 200.000 Euro auf 760.000 Euro, dies war auf das gesunkene Gewerbesteueraufkommen zurückzuführen. Außerdem blieb der Haushalt 2015 noch von den zu erwartenden enormen Kosten der Flüchtlingsunterbringung verschont.

So konnte trotz der geplanten negativen Zuführungsrate ein positives Ergebnis des Verwaltungshaushalts - ein wichtiger Gradmesser für die Leistungsfähigkeit der Gemeinde - in Höhe von 1,6 Mio. € verbucht werden (im Vorjahr 2,08 Mio. €). Wenn auch die Zuführungsrate für die oben geschilderte Wirtschaftssituation zurückhaltend zu beurteilen ist, bleibt die positive Planabweichung erfreulich.

Insgesamt betrachtet verbleiben die Einnahmen auf hohem Niveau, welches jedoch von einem ebenfalls stetig anwachsenden Ausgabevolumen begleitet wird.

Das bessere Gesamtergebnis in Form einer Rücklagenzuführung von etwa 3,36 Mio. € ist neben der oben genannte Entwicklung im Verwaltungshaushalt nahezu ausschließlich auf weit überdurchschnittliche Einnahmen durch Grundstücksveräußerungen zurückzuführen. Hier konnten die geplanten Einnahmen in Höhe von 1,5 Mio. € mehr als verdreifacht werden.

Die Rücklagen der Stadt Engen belaufen sich somit zum 31.12.2015 auf rund 14,5 Mio. €. Der geplante Rücklagenstand weicht somit um über 5,9 Mio. € zum tatsächlichen Wert ab. Dies ist neben den o.g. Planabweichungen auf das verbesserte Ergebnis des Jahres 2014 zurückzuführen, das auf die Planungen des Haushaltsjahres 2015 im Herbst 2014 noch keinen Einfluss hatte.

Aufgrund des stetig anwachsenden Ausgabenbedarfes des laufenden Betriebes ist ein hoher Rücklagenbestand erstrebenswert. Ohne diese Mittel wäre ein Agieren auf Konjunkturschwankungen wohl kaum realisierbar. In Anbetracht der Projektliste mit einem Investitionsvolumen in den nächsten Jahren von über 20 Mio. Euro, die sich durch hohe Ausgabenansätze deutlich in der mittelfristigen Finanzplanung niederschlägt, ist jedoch ein großer Teil der Rücklagen gebunden.

Im Kontext zu den Rücklagemittel sind die aus personellen Gründen nicht durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen zu sehen. Dieser Rückstand bei den Unterhaltungen bildet einen Teil der Rücklage. Auch die negative Entwicklung des Zuschussbedarfes der Betriebsausgaben darf in diesem Zusammenhang nicht außer Acht gelassen werden. Zudem hinzuzurechnen ist, dass jedes neue Projekt bzw. Vorhaben meist zu einer Belastung des Verwaltungshaushaltes führt und somit langfristig dessen Ertragskraft schmälern.

Die allgemeine Rücklage steht somit nicht vollumfänglich für die Überbrückung von etwaigen Konjunkturschwankungen zur Verfügung.

Das Ergebnis stimmt bis auf eine geringe Abweichung mit der Ergebnisprognose vom März 2016 überein.

Durch Haushaltsreste wurden 4,1 Mio. € an Ausgabenansätzen in das Folgejahr übertragen. Das Volumen der Reste ist im Vergleich zum Vorjahr (3,5 Mio. €) wieder deutlich angestiegen.

Eine Kreditaufnahme war 2014 nicht veranschlagt und nicht erforderlich. Kredittilgung fiel keine an. Der Haushalt der Stadt Engen ist schuldenfrei. Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.

Beschlussvorschlag:

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 wird vom Gemeinderat gemäß § 95 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg entsprechend der beigefügten Anlage festgestellt.

Anlagen:

Rechenschaftsbericht 2015
Jahresrechnung